

Bericht des AK Spanisch bzw. Portugiesisch sprechender PTs

Das letzte Treffen des AKs fand virtuell am 31.8. statt. Es waren 29 KollegInnen zugeschaltet. Das online-Treffen hatte den Vorteil, dass auch Kolleginnen, die sich in Spanien, Brasilien oder Griechenland befanden teilnehmen konnten. Es kommen immer neue Kolleginnen hinzu, andere verschwinden und sind nur noch als Karteileichen im Verteiler.

Inhaltlich behandelten wir die Themen der Auswirkungen und des Umgangs mit der Pandemie in den verschiedenen Ländern. Das zweite Thema war, wie immer, die immense Nachfrage nach ambulanter Psychotherapie durch Menschen aus dieser Sprachgruppe. Die Kolleginnen fühlen sich hilflos und überfordert. Nachdem wie im Arbeitskreis alles getan hat (Briefe über die Kammer und über Botschaften an die KK, Konzeption von Projekten etc.) kam diesmal noch die Idee auf, einen Musterbrief an die Patientenbeauftragte zu verfassen, in dem sich Patienten, die keinen Therapieplatz finden, an diese mit der Bitte um Unterstützung wenden. Der Brief wurde inzwischen erstellt und an die KollegInnen und Organisationen verschickt. Außerdem wurde die Liste mit Anlaufstellen und Hilfsangeboten aktualisiert.

BERICHT DER PROJEKTGRUPPE „FAR FROM HOME“

Die Projektgruppe hat sich am 26.8. und am 3.11. virtuell getroffen. Das Thema am 26.8. war die Konzeption und Erstellung der Arbeitsblätter und Handouts, die wir noch für die Beantragung des Kurses als durch die Krankenkassen geförderter Stresspräventionskurs benötigten. Diese sind inzwischen erstellt und der Kurs ist zur Zertifizierung eingereicht. Inzwischen haben wir auch eine Rückmeldung: es gibt kleinere Beanstandungen, die der Änderung bedürfen, z.B. dürfen wir nicht über psychische Erkrankungen aufklären, da die KursleiterInnen nicht zwingend ausgebildete PsychotherapeutInnen sein werden. Aber wir sind auf guten Weg und ich bin zuversichtlich, dass „FAR FROM HOME“ als erster Präventionskurs für Migranten im Bereich Stressmanagement zertifiziert werden wird.

Wir können nicht einschätzen, wie die Nachfrage sein wird, da wir dann jede/n der so einen Kurs anbieten möchte ausbilden müssen. Daher haben wir die Projektgruppe um einige Kolleginnen erweitert. Nun muss sich die neue Gruppe konsolidieren, was leider in Zeiten von Corona etwas schwieriger ist.

Berlin, den 8.11. 2020

Pilar Isaac-Candeias